

Behindertenrat Nürnberg Protokoll

Sitzung am	09. Dezember 2013	Beginn Ende	18:40 Uhr 20:35 Uhr
Ort	Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam- Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg, großer Saal		
Sitzungsleitung	Vorsitzender des Behindertenrates Nürnberg (BRN), Herr Günter Frank		

TOP 1

1. Begrüßung

Günter Frank begrüßt die Teilnehmer und als Gäste:
Frau Amelie Weiß, neue Behindertenbeauftragte des Bezirks
Mittelfranken, Herrn Maly, Herrn Roth, Herrn Puff

2. Genehmigung des Protokolls vom 21.10.2013

Peter Vogt korrigiert Seite 1, Top 3b: Im Naturkundehaus sind
2 Behindertentoiletten und auf dem Weg dorthin 1 vorgesehen.
Das Protokoll wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. Ergänzungen zur Tagesordnung werden als TOP 6 angehängt:

- Bericht Ausschuss Barrierefreiheit
- Termine BRN-Sitzungen 2014
- Geschäftsstelle / Büro, Mitarbeiterin
- Jahresbericht 2012 im Sozialausschuss Nürnberg
- Bericht Sitzung Sozialausschuss Bezirk Mittelfranken
- Gespräch mit Herrn Leupold und Infos für taubblinde

Menschen

(werden dem Bericht Ausschuss Barrierefreiheit zugeordnet)

4. Informationen des Vorstandes:

Flyer „Leichte Sprache“ und Ratgeberbroschüre für Menschen mit
Behinderung liegen zum Mitnehmen aus. Dank an Susanne
Dittrich-Leonhard und Sonja Abend für die Überarbeitung des
Flyers „Leichte Sprache“.

Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention nicht auf der Tages-
ordnung, da Wolfgang Kurzer nicht an der Sitzung teilnehmen kann.
Dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung besprochen.

TOP 2 Material für Öffentlichkeitsarbeit / Schulungszwecke

Peter Vogt berichtet aus dem Ausschuss Barrierefreiheit: Für ca. 20 Architekten hat der Ausschuss Barrierefreiheit eine Schulung durchgeführt, um Auswirkungen von baulichen Barrieren für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen deutlich zu machen. Es wurden verschiedene Selbsterfahrungs-Situationen in einem Parcours angeboten. Die dafür erforderlichen Hilfsmittel wie z.B. spezielle Brillen, weiße Stöcke u.a. sowie Rollstühle wurden zuvor organisiert.

Peter Vogt hat einen Koffer mit Materialien für Öffentlichkeitsarbeit / Schulungen zusammengestellt. Dieser Koffer kann von allen Mitgliedern des BRN genutzt werden. Bei Bedarf eine entsprechende E-Mail an den Vorstand schicken.

Material für Menschen mit Hörbehinderungen soll ergänzt werden (z.B. Ohrstöpsel oder Gehörschutz). Wer geeignetes Material hat, bitte an den Vorstand geben.

TOP 3 Information aus dem Arbeitskreis Wahlrecht für Menschen mit Behinderung

Thomas Wedel vom Ausschuss Arbeit und Soziales berichtet aus dem Arbeitskreis Wahlrecht:

Von der Arbeitsgruppe wurde ein Informations-Schreiben in „normaler“ und in leichter Sprache und eine Vorlage zur Überprüfung/ Veränderung des Betreuungsbeschlusses beim Gericht erstellt und versandt an: Betreuungsvereine, Sprachrohr usw. Beide Schreiben und die Vorlage können auf der Internetseite des BRN heruntergeladen werden.

Susanne Dittrich-Leonhard berichtet von der Vorbereitung einer öffentlichen Werbe-Kampagne zum Thema: „Du darfst wählen – Wahlrecht für alle“.

Geplant sind Plakate als flächendeckende Aktion in Nürnberg, die von der Stadtreklame massiv unterstützt wird. Eine Grafikerin, Frau von Riesen, entwickelt das grafische Konzept der Kampagne für uns zu einem Sonderpreis.

Ein erster Entwurf wird herumgezeigt. Es kommen Anregungen zur Veränderung:

BRN Logo: blau raus, rot rein plus einem Symbol, das die Grafikerin ergänzte: „3 Männle“. Die graue Schrift im Symbol ist zu unklar, evtl. rot/schwarz, Schrift muss kontrastreich sein.

Entwurf wird herumgereicht und am Ende der Sitzung wird darüber abgestimmt werden, nachdem alle es gesehen haben.

TOP 4 Aktueller Stand Handbuch – Leitfaden

Es sind bereits etliche Rückmeldungen eingetroffen, der Vorstand plädiert dafür, weitere Inhaltspunkte zu sammeln. Thema wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Peter Vogt informiert, dass Herr Leupold (Hochbauamt) bereits Interesse am Handbuch/Leitfaden geäußert hat.

TOP 5 Übersicht über gestellte Anträge 2013

Künftig werden die Antwortschreiben jeweils zusammen mit den vom BRN gestellten Anträgen an alle Mitglieder verschickt.

TOP 6 Ergänzungen

1. Ausschuss Barrierefreiheit

Peter Vogt berichtet über verschiedene Projekte:

- Insel Schütt:

Ergebnis einer weiteren Begehung:

In der 1. Phase der Baumaßnahmen wird **ein** barrierefreier Zugang errichtet, es wird keine provisorische Treppe geben.

Weitere Diskussionen über einen 2. barrierefreien Zugang finden nach Abschluss der 1. Phase statt.

Die Verhandlungen verliefen zäh, es wird Überzeugungsarbeit zu leisten sein für barrierefreien Zugang für ALLE.

- Z-Bau:

Die Errichtung einer 2. Toilette ist nicht mehr möglich.

Zugänglichkeit des Haupteingangs: Es wird eine Rampe geben.

Die schwer zugänglichen Türen werden mit einer elektrischen Türöffnung versehen werden, Kosten zahlt der Betreiber.

- Kindertagesstätten:

4 Kindertagesstätten wurden symbolisch übergeben.

Bei der Errichtung wurden die Vorschläge des BRN berücksichtigt.

Bei der Übergabe wurde der BRN nicht erwähnt und damit die Mitwirkung des BRN nicht genügend gewürdigt.

Bei einem Gespräch mit der Pressestelle der WBG-Kommunal wurde darauf hingewiesen. Es wurde zugesichert, dass sich dies in Zukunft ändern wird.

- Wahllokal Henkersteg:
Es fand eine Begehung mit dem Hochbauamt statt mit folgendem Ergebnis: Behinderten-WC wird eingerichtet, die Türen werden elektronisch zu öffnen sein, Leitstreifen zur Info und zum WC werden angebracht und es wird einen Wickeltisch für kleinwüchsige Menschen mit ausklappbarem Tritt geben. Die Zusammenarbeit verlief sehr produktiv und auf „Augenhöhe“.
- Hochbauamt:
Die Zusendung von Bauplänen in Blindenschrift für die jeweiligen Besprechungen klappt inzwischen sehr gut.
- VAG:
Teilnahme an einem Gespräch wegen der geplanten Farbgestaltung: Es blieb unklar, ob sich da noch etwas ändern lässt, der BRN soll regelmäßig zu den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen eingeladen werden.
- Radio F:
Es fand ein Interview zum Thema „generelles Farbdesign für öffentliche Verkehrsmittel der VAG“ statt, Sendetermin noch unklar.
- Süd-West-Bau – Schulzentrum Pommernstraße
Es fand ein Gespräch mit Herrn Leupold vom Hochbauamt statt: Bei der Planung erwiesen sich einige Maße als fehlerhaft, es wird nachgebessert.
Bei dem Gespräch wurde auf das geplante Handbuch des BRN hingewiesen. Die Idee fand große Zustimmung. Es fehlt ein Leitfaden für grundlegende Änderungen und Ergänzungen bei Bauvorhaben. Ergebnisse sollten zügig an die Stadt weitergegeben werden, damit umsetzbare Ideen auch umgesetzt werden können. Es existiert das „Nürnberger Rast“, ein Regelwerk, an dem sich SÖR z.B. beim Bau von öffentlichen Anlagen orientiert. „Rast“ könnte als Praxiswerk bezeichnet werden, das durch das Handbuch erweitert wird.
- Taubblindenverband Informationen:
Taubblinde Menschen leben in großer Isolation, 3-4 Stunden Assistenz pro Woche sind zu wenig. Nur in Bayern gibt es ein Merkzeichen TBL im Behindertenausweis.
Seit 1.1.2013 beziehen taubblinde Menschen in Bayern doppeltes Pflegegeld.
Ein positives Beispiel aus Ulm: Dort bekommen taubblinde Menschen monatlich 2500 €, um sich selber die notwendige Assistenz zu organisieren.

Der Verband kämpft für die Anerkennung des Berufsbildes des Assistenten für taubblinde Menschen.

- Begehung im Rathaus:

Da nach der Kommunalwahl 2014 eventuell 2 Stadträte, die Rollstuhlfahrer sind, das Rathaus barrierefrei betreten werden, sollte überprüft werden, wie weit das für beide möglich ist.

Leider hieß das Thema nicht „barrierefrei für alle“, sondern es ging darum, wie einzelne mit der Situation zurechtkommen - in diesem Fall die beiden PolitikerInnen. Dies entspricht nicht den Forderungen der Inklusion.

Widerstände, die nicht nachvollziehbar waren, gab es beim Denkmalschutz.

Die Begehung fand in einer angespannten Atmosphäre und unter Zeitdruck statt.

2. Termine der BRN Sitzungen für 2014:

10.3. / 2.6. / 29.9. / 8.12.

Im Juli wird ein weiterer Termin nach Absprache mit dem OBM festgelegt.

3. Geschäftsstelle / Büro, Mitarbeiterin

- Die Verwaltungsmitarbeiterin Frau Schroll hat zum 15.12.2013 gekündigt. Gesucht wird eine neue Verwaltungsmitarbeiterin auf Honorarbasis für 8 Wochenstunden, möglichst am Dienstag und Donnerstag. Empfehlungen für geeignete MitarbeiterInnen an den Vorstand geben.

- Öffnungszeiten Geschäftsstelle / Büro

Information des Vorstandes:

Von der Hausherrin des Dienstgebäudes in der Dietzstraße, Frau Dr. Schröder, Leiterin des Jugendamtes, wurde schriftlich mitgeteilt, dass der BRN sich an die festgelegten städtischen Öffnungszeiten des Hauses halten müsse. Das Büro darf vom BRN nicht nach Bedarf in den Abendstunden und am Wochenende genutzt werden.

Begründung: außerhalb der Anwesenheitszeiten des Hausmeisters dürfen nur städtische Mitarbeiter im Haus sein.

Diese Einschränkungen der Nutzungszeiten widerspricht den Voraussetzungen, unter denen wir dieses Büro angeboten bekommen haben.

Herr Storch hat einen Brief/Stellungnahme zu den Nutzungszeiten des Büros an den OBM verfasst und liest den Entwurf vor. In dem Schreiben wird sehr deutlich gemacht, dass der BRN mit dieser Regelung nicht einverstanden ist und sie so nicht

akzeptieren kann.

Über diesen Brief wird mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgestimmt. Der Brief wird als Anhang zum Protokoll an alle Mitglieder versendet.

4. Jahresbericht 2012 im Sozialausschuss

Der Jahresbericht 2012 wurde von Günter Frank und Michael Mertel im Sozialausschuss vorgestellt. Der Bericht fand große Anerkennung, die Arbeit des BRN und dessen Kompetenz wurden gebührend gewürdigt.

Wünschenswert wäre, den Jahresbericht im kommenden Jahr wieder dem kompletten Stadtrat vorzustellen, da die Themen zeigen, dass es sich vielfach um Querschnittsaufgaben handelt. Es wäre auch schön und würde die Arbeit des BRN noch konstruktiver machen, wenn Aufgaben und Wünsche von Seiten der Stadt an den BRN herangetragen würden.

Herbert Bischoff, der in der Sozialausschuss-Sitzung anwesend war, dankt Günter Frank und Michael Mertel für die sehr gute Präsentation des Berichtes.

5. Bericht Sitzung Sozialausschuss Bezirk Mittelfranken

Susanne Dittrich-Leonhard hat als teilnehmende Sachverständige in der ersten Sozialausschusssitzung nach der Wahl eine positive Veränderung bei der Einbeziehung der Sachverständigen festgestellt. Die aktive Beteiligung und das Gewicht der Stellungnahmen der Sachverständigen bekommen mehr Raum. Das Sitzungsklima hat sich insgesamt verbessert.

Bei den Sachverständigen besteht jedoch ein starkes Übergewicht der VertreterInnen von Wohlfahrtsverbänden.

Susanne Dittrich-Leonhard ist die einzige Sachverständige, die nicht die Interessen eines Wohlfahrtsverbandes vertritt. Sie ist Sprecherin der Behindertenvertretungen und hat andere Sichtweisen und eine andere Rolle als die Vertreter der Wohlfahrtsverbände. Es besteht die Absicht, den Kontakt zwischen allen Sachverständigen zu stärken.

Frau Weiß (Gast) bestätigt in einer kurzen Stellungnahme die von Susanne Dittrich-Leonhard geschilderten Eindrücke. Sie vertritt, das Prinzip „Nichts ohne uns über uns“ noch stärker zu verfolgen.

Helmut Lamprecht schlägt vor, dass auch ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Werkstätten als Sachverständige/r an den Sitzungen teilnehmen sollte. Günter Frank erklärt, dass dies nur mit einer Änderung der Geschäftsordnung und damit einer politischen Entscheidung möglich wäre.

Herbert Bischoff weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass möglichst viele Menschen mit Behinderung die Sitzungen besuchen.

6. Diskussion und Abstimmung über das evtl. neue Logo des BRN. Nach reger Diskussion wird auf der Grundlage des während der Sitzung zur Kenntnis gegebenen Entwurfs der Grafikerin abgestimmt:

Das Grau im Entwurf soll durch Schwarz/Dunkelgrau ersetzt werden. Die 3 Großbuchstaben BRN bleiben als gerade erst eingeführtes Erkennungszeichen vorläufig erhalten. Der Logo-Entwurf soll mit dem geänderten Grau in die Öffentlichkeits-Kampagne zum Wahlrecht mit einfließen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 20 Ja-Stimmen.

7. Ausschuss Bildung und Kultur

Jutta Ebentheuer stellt eine Veranstaltungsidee für 2014 vor: Während der Veranstaltung des BRN zum Thema „Zukunft der Eingliederungshilfe“ wurde von Frau Leo (Stadträtin) vorgeschlagen, dass der BRN eine Veranstaltung zum Thema „Inklusive Bildung“ durchführen sollte. Diese Anregung hat der Ausschuss Bildung und Kultur aufgegriffen und schlägt vor, eine ausschuss-übergreifende Vorbereitungsgruppe zu gründen – Kerngruppe aus dem Ausschuss Bildung und Kultur, Beteiligung des Vorstandes und interessierter Ratsmitglieder.

Möglicher Veranstaltungsort: Fabersaal im Bildungscampus. Der Ausschuss wird in seiner Januarsitzung 2014 über die Veranstaltung diskutieren und inhaltliche Vorschläge und einen Terminvorschlag für das erste Treffen der Vorbereitungsgruppe an den Vorstand weitergeben. Dieser wird die Mitglieder informieren.

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Für das Protokoll:

Christel Heidenreich

Jutta Ebentheuer

Günter Frank